

1
2019
28. Jahrgang



PCJ

POLIZEICHOR JOURNAL

Informationsschrift für Mitglieder und Freunde
des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Heringessen
Frühlingskonzert
Muttertagskonzert

07. März
07. April
12. Mai



Wir sparen Ihnen Zeit und Geld!

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*

Wie? Indem wir Ihre kompletten Beihilfeangelegenheiten für Sie erledigen.

Und das ist nur einer von 7 Vorteilen, die Sie als Mitglied der Freien Arzt- und Medizinkasse genießen.

Sie wollen mehr wissen? Fragen Sie uns. Wir sind gerne für Sie da.

FAMK –
Freie Arzt- und Medizinkasse

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main

Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

info@famk.de
www.famk.de

famk
FREIE ARZT- UND MEDIZINKASSE

*Mein Verein mit dem
besonderen Service*



Freie Arzt- und Medizinkasse
der Angehörigen der Berufs-
feuerwehr und Polizei WaG

Hansaallee 154
60320 Frankfurt am Main
Telefon 069 97466-0
Telefax 069 97466-130

www.famk.de
info@famk.de

Frankfurter Sparkasse
BLZ 500 502 01
Konto 21 352

*Die private Krankenversicherung
für die Polizei in Hessen
mit Direktabwicklung der Beihilfen*

wünscht dem Polizeichor für das

Jahr 2019

allzeit gutes Gelingen

*und den Sängerinnen und Sängern
stets Gesundheit und Wohlergehen.*

Vorstand: Matthias Kreibich, Michael Schillinger
Aufsichtsratsvorsitzender: Peter Frerichs
Sitz: Frankfurt am Main
Handelsregister-Nr. HRB 32376
bei Amtsgericht Frankfurt am Main

**Liebe Sangesfreundin!
Lieber Sangesfreund!**

In diesem Jahr gibt es neue, andere Schwerpunkte.

Am 07. April 2019 werden wir unser Frühlingskonzert im Titusforum unter Beteiligung des Landespolizeiorchesters ausrichten. Wir wollen erneut den Praunheimer Werkstätten eine Spende zukommen lassen.

Die Praunheimer Werkstätten (PW) werden im Foyer einen Stand haben, an dem eine Auswahl der durch die PW betreuten Menschen hergestellten Gegenstände präsentiert wird. Postkarten, Bilder, Schlüsselanhänger, Kinderspielzeug u. ä. können dann erworben werden, um auch so die Werkstätten zu unterstützen.

Wir freuen uns, wenn möglichst viele Mitglieder das Konzert besuchen und damit die Vielfalt der Arbeiten in den PW kennenlernen könnten.

Wir werden wie in allen Jahren versuchen, die Termine in der Übersicht darzustellen, damit sich alle darauf einstellen können.

Wir hoffen auf eine rege Teilnahme aller Mitglieder an den Veranstaltungen.

EIKE SCHÜTTE

*Ob ein Jahr neu wird,
liegt nicht am Kalender,
nicht an der Uhr.
Ob ein Jahr neu wird,
liegt an uns.*

JOHANN WILHELM WILMS



© marianna / fotalia.de

Einen frohgemuten und energiegeladenen Start in das Neue Jahr, Gesundheit und Zufriedenheit wünscht Euch und Ihnen

DER VORSTAND

INHALT

Redaktionelles	4
Impressum	4

Ankündigungen

Termine	5
Heringessen	6
Muttertagskonzert	6
Frühlingskonzert	7
IPA-Terminkalender	31

Der Polizeichor berichtet

Fröhliche Weihnacht überall	8
Endspurt eingeläutet	12
Lass trommeln mich... ..	15
Besinnliche Stunde mit Tradition	17
Im Kaufrausch innehalten	18
Weihnachtliche Stimmung verbreitet ...	19
Römerberg im Weihnachstaumel	20
Fuchstanz im Nebel	22

In eigener Sache

Verpflegungsmeister gesucht	23
Um Rücksendung wird gebeten	23

Der Frauenchor berichtet

Eine perfekte Hochzeit	26
Rockin' Around The Christmas Tree ...	28
Positive Resonanz	30

Das Porträt

Gerhard Wäger	32
---------------------	----

Mitglieder

Ehrung für Ingelore	34
---------------------------	----

In memorim

Treuer Sänger verstummt	36
Ein „Blaulicht“ ist erloschen	37

Regularia

Aufnahmeantrag	24
„Sing mit uns“	25
„Runde“ Geburtstage	35

Titelfoto: © Grace Winter / pixelio.de

Impressum

Herausgeber: Polizeichor Frankfurt am Main	Anschrift: Polizeichorjournal Adickesallee 70 60322 Frankfurt am Main	Redaktion: Eike Schütte Tel.: (06107) 63 00 99 Fritz Rosenthal Tel.: (06172) 908 41 06	Gestaltung: Friedhelm Duensing Tel.: (069) 867 101 71
---	---	---	--

Erscheint viermal jährlich in einer Auflage von 1000 Exemplaren zum Preis von 2,00 € (im Mitgliedsbeitrag enthalten)

2018

29.09.2018	<i>Auftritt bei Hochzeit von Tanja und Jürgen Hoffmann (Frauenchor)</i>
01.12.2018	<i>Weihnachtskonzert in Offenbach (MC, FC, „Unerhört!“)</i>
02.12.2018	<i>Weihnachtskonzert in der Wartburgkirche (MC, FC, „Unerhört!“)</i>
08.12.2018	<i>Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium</i>
13.12.2018	<i>„Marathontag“ (Männerchor)</i>
14.12.2018	<i>Weihnachtsingen im Polizeipräsidium (Männerchor, „Unerhört!“)</i>
15.12.2018	<i>Auftritt im NordWestZentrum (Männerchor)</i>
18.12.2018	<i>Benefizkonzert in der Katharinenkirche (Frauenchor)</i>
20.12.2018	<i>Auftritt in der Kursana Villa (Männerchor)</i>
21.12.2018	<i>Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt (Männerchor)</i>
22.12.2018	<i>Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt (Frauenchor)</i>
29.12.2018	<i>Jahresabschlusswanderung</i>

2019

Di 29.01.2019	<i>Jahreshauptversammlung im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr</i>
Di 05.02.2019	<i>Begrüßung junger Polizeibeamter („Unerhört!“), Beginn 11.30 Uhr</i>
Do 07.03.2019	<i>Heringssessen, Beginn 19.00 Uhr</i>
So 07.04.2019	<i>Frühlingskonzert im Titusforum (alle Chöre), Beginn 18.00 Uhr</i>
So 12.05.2019	<i>Muttertagskonzert im Palmengarten (MC), Beginn 15.30 Uhr</i>
Sa 25.05.2019	<i>Frauenausflug, Treffpunkt 09.30 Uhr</i>
Mi 26.06.2019	<i>Sommerkonzert in der Katharinenkirche, Beginn 19.00 Uhr</i>
02.–04.08.2019	<i>Chorfreizeit in Bad Soden-Salmünster (FC)</i>
Sa 07.09.2019	<i>Schiffahrt auf dem Rhein mit dem Chor der WSP (MC)</i>
Do 03.10.2019	<i>Domkonzert (FC), Beginn 15.30 Uhr</i>
04.–11.10.2019	<i>Chorreise ins Baltikum</i>
Sa 30.11.2019	<i>Weihnachtskonzert in der Wartburgkirche, Beginn 16.30 Uhr</i>
So 01.12.2019	<i>Weihnachtskonzert in Offenbach, Beginn 17.00 Uhr</i>
Sa 07.12.2019	<i>Weihnachtsfeier im Polizeipräsidium, Beginn 18.00 Uhr</i>
Mi 11.12.2019	<i>Autritt in der Kursana Villa (MC), Beginn 16.00 Uhr</i>
Do 12.12.2019	<i>„Marathontag“ (MC), Beginn 15.00 Uhr</i>
Fr 13.12.2019	<i>Weihnachtssingen im PP (MC, „Unerhört!“), Beginn 11.00 Uhr</i>

Auf die folgenden Veranstaltungen wollen wir besonders hinweisen:

<i>Donnerstag, 07. März 2019</i>	<i>Heringssessen im Präsidium, Beginn 19.00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 07. April 2019</i>	<i>Frühlingskonzert im Titusforum, Beginn 18.00 Uhr</i>
<i>Sonntag, 12. Mai 2019</i>	<i>Muttertagskonzert, Beginn 15.30 Uhr</i>

Hering in Sicht! Heringsschmaus

am Donnerstag nach Aschermittwoch

07. März • 19 Uhr

im

Polizeipräsidium

Um Anmeldung wird gebeten:

Rosi Dill ☎ (0172) 687 33 18

Gerhard Wäger ☎ (0163) 755 17 32

Aktive Sängerinnen und Sänger zahlen nur die Getränke.
Unkostenbeitrag für fördernde Mitglieder und Gäste 10 €

Muttertagskonzert

im Palmengarten

Sonntag, 12. Mai 2019



Hilfe! Meine Mailbox ist leer!

Damit das nicht so bleibt und die Kommunikation künftig besser funktioniert, bitten wir alle Interessierten – egal ob Sängerin, Sänger oder förderndes Mitglied unseres Vereins – um Mitteilung ihrer



Adresse

an

Ingelore Harder-Schütte

unter



ingelore.harder-schuette@polizeichor-frankfurt.eu

Frühlings- Konzert

Polizei

chor Frankfurt am Main



„Unerhört!“

Gemischter Chor
des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Marion E. Bücher-Herbst

„Die Preußen“

des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Dominik Heinz

Frauenchor

des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Damian H. Siegmund

Männerchor

des Polizeichors Frankfurt a. M.
Leitung: Steffen Bücher

Landespolizeiorchester Hessen

Leitung: Laszlo Szabo

Peter Wimmers

Moderation

Steffen Bücher

Gesamtleitung

18 Uhr

Saalbau Titus-Forum

07.04.2019

Eintrittskarten zu 18 € (ermäßigt 15 €) direkt beim Veranstalter ☎ (0175) 276 44 48
2 € von jeder Eintrittskarte kommen den Praunheimer Werkstätten zugute

Fröhliche Weihnacht überall...

Weihnachts-Doppelkonzert am 01. und 02. Dezember



Stimmgewaltiger gemeinsamer Auftakt aller Chöre

Das vergangene Jahr ist sehr schnell vergangen, und nun stand wieder unser traditionelles Doppelkonzert auf dem Plan. Am 1. Dezember war es das dritte Mal, dass der Polizeichor Frankfurt auch in der Marienkirche Offenbach auftreten konnte. Waren die Konzerte der beiden Vorjahre noch recht mäßig besucht, so waren wir in diesem Jahr sehr erfreut, dass die Sitzreihen in der Kirche zu mehr als der Hälfte besetzt waren. Wir haben auch ausgiebig Reklame für dieses Konzert gemacht und ordentlich Flyer verteilt. Bestritten wurde das Konzert vom Männerchor, dem Frauenchor und dem neuen gemischten Chor „Unerhört!“ vom Polizeichor Frankfurt sowie den „Ginnheimer Spatzen“ vom TSV Ginn-

heim unter der Gesamtleitung von Steffen Bücher.

Pünktlich um 16 Uhr eröffneten alle Chöre die Veranstaltung mit dem „Transeamus usque Bethlehem“ von Joseph Schnabel

(1767 – 1831) in der Bearbeitung von Josef Gruber.

Dann begrüßte Eike Schütte, Vorsitzender des Polizeichors, die Anwesenden. Unter den Ehrengästen waren Robert Uilmann, Polizeipräsident von Südosthessen und KHK Michael Schmidt, Leiter der 1. Reviers in der Mathildenstraße.

Nachdem alle Förmlichkeiten erledigt waren trat Gaby Reichardt ans Mikrofon und stimmte uns mit dem Gedicht „Die Hausdurchsuchung“ von Lothar Zennetti – wie immer in hessischer Mundart – in die vorweihnachtliche Zeit ein. Anschließend hatte der Polizeichor Frankfurt seinen Auftritt. Er wurde instrumental begleitet, u. a. von dem Klarinettenisten Roberto, der an diesem Tag Geburtstag hatte.



Gaby Reichardt

Die Herren begannen den musikalischen Reigen mit „Weihnachtsglocken“; weiter ging es mit „Gloria in excelsis Deo“, „Heilige Nacht“, „Gottes Sohn ist geboren heute“, „Schlafe, mein Prinzlein, schlaf ein“ und dem „Trommellied“. Bei letzterem hatte Gaby Reichardt wieder die ehrenvolle Aufgabe, zum Schluss den Triangel zu schlagen. Das Publikum bedankte sich mit kräftigem Applaus.

Die Herren des Polizeichors verließen die Bühne, und Gaby Reichardt unterhielt uns noch mit dem Gedicht „Auf dem Christkindls-Markt“. Während Ihres Vortrages betrat „Unerhört“ die Fläche vor dem Altar.

Diese noch recht junge Formation des Polizeichores Frankfurt trug unter der Leitung von Marion Bücher-Herbst sehr stimmungsvoll die Stücke „It's Me The Prayer“, „White Christmas“ und „Hallelujah“ von Leonard Cohen vor. Gaby Reichardt beendete diese Runde mit dem Gedicht „Wünsche“ von Lothar Zink.

Es kam wieder Bewegung auf die Bühne. Die „Ginnheimer Spatzen“ machten sich bereit. Bei diesem Chor handelt es sich um eine internationale Musiktheatergruppe, bestehend aus 55 Kindern und Jugendlichen im



Steffen Bücher und die Männer vom Polizeichor



„Unerhört!“ unter Leitung von Marion Bücher-Herbst



Internationale Weihnachtsklänge mit Schwung und Begeisterung von den „Ginnheimer Spatzen“

Alter von 4 bis 18 Jahren. Begleitet werden sie von einer Elternband. Die Leitung hat der Musikpädagoge Jan Breuers. Da in diesem Chor 18 Nationen vertreten sind, wird auch in 8 Sprachen gesungen. So hörten wir auf Italienisch „Magico Natale“, auf Syrisch „Song For Syria“, auf Französisch „Petit Papa Noël“, auf Russisch „Podmoskownyje wetschera“ und auf Englisch „Song Of Peace“. Die Strophen dieser Lieder wurden solistisch in der jeweiligen Landessprache, der Refrain in Deutsch vom gesamten Chor gesungen.

Es war eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung diese Kinder und Jugendlichen bei der Sache waren. Und so war es nicht verwunderlich, dass auch das Publikum nicht mit Applaus sparte.

Den Abschluss dieses Konzertes bildete der Frauenchor des Polizeichors Frankfurt unter der Leitung von Damian Siegmund. Es begann mit „Angels Carol“, weiter ging es mit „Santa Claus Is Coming To Town“, dem „Kalendarlied“, „Jingle Bells“ und „Wunder gescheh’n“. Bei dem zuletzt genannten Stück sangen wir nur den Refrain, dazwischen trug Gaby Reichardt besinnliche Gedanken vor. Dann wurden die



Ginnheimer Solo-Spatzen zwitschern in allen Weltsprachen

Musikstücke beschwingter. Es folgten „Happy X-mas“ von John Lennon, „Leise rieselt der Schnee“, „Rocking Around The Christmas Tree“ und zum Schluss „The Skater’s Waltz“.

Der Vorsitzende des Polizeichors sprach noch einige Schlussworte und wünschte allen ein schönes Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr. Entlassen wurde das Publikum aber erst, nachdem es zusammen mit allen

Chören und Mitwirkenden „O du fröhliche...“ gesungen hatte.

Am nächsten Tag wurde das gleiche Konzert mit dem gleichen Ablauf in Frankfurt durchgeführt. In den vergangenen Jahren fand dieses Konzert immer in der Heilig-Geist-Kirche des Dominikanerklosters statt. In diesem Jahr stand uns diese Stätte nicht mehr zur Verfügung. Als neuer Veranstaltungsort wurde die Wartburgkirche in Frankfurt



Die Damen vom Polizeichor mit ihrem Leiter Damian H. Siegmund



Fulminanter Konzertbeginn: alle Sängerinnen und Sänger rufen zum Gang nach Bethlehem auf

Bornheim ausgemacht. Diese Saalkirche wurde 1958 bei einem Architektenwettbewerb mit dem 1. Preis ausgezeichnet. Sie wurde am 18. Februar 1962 eingeweiht und besticht durch ihre klare, einfache und doch sehr lichtdurchflutete Architektur.

Als wir die Kirche betraten, waren wir erstaunt, wie groß sie ist. Wir erfuhren, dass es ca 450 Sitzplätze gibt, und wir hatten schon Bedenken, ob sich dieser

Saal füllen würde. Aber unsere Sorge war grundlos. Es kamen reichlich Zuhörer.

Unter den Ehrengästen wurden der Honorarkonsul von Nepal, Bodo Krüger, der Vize-Polizeipräsident Walter Seubert, der Stadtverordnetenvorsteher Stephan Siegler, sowie Unterstützer des Polizeichores, wie z. B. die Herren Garth, Bernhardt und Frerichs, durch Eike Schütte explizit begrüßt.

Das Konzert und die Beiträge von Gaby Reichardt haben dem Publikum sehr gut gefallen. Es war uns wieder einmal gelungen, eine schöne Weihnachtsstimmung zu verbreiten. So konnten wir die Zuhörer nach dem gemeinsam gesungenen „Oh du fröhliche“ mit gutem Gewissen in eine besinnliche und friedvolle Vorweihnachtszeit schicken.

ANGELIKA LABUDDA



Wartburgkirche



FOTOS: F. DUENSING

Mit „O du fröhliche“ verabschieden sich die Mitwirkenden

Endspurt eingeläutet

Weihnachtsfeier am 08. Dezember

Im letzten Monat eines jeden Jahres versammeln sich seit jeher die Belegschaften von Unternehmen, die Mitglieder von Vereinen und Interessengemeinschaften, um bei weihnachtlicher Dekoration das Jahr besinnlich ausklingen zu lassen.

Beim Polizeichor Frankfurt am Main neigte sich ein anstrengendes, mit vollem Programm versehenes Jahr dem Ende zu. Mit der Weihnachtsfeier für Sängerinnen, Sänger und fördernde Mitglieder dankt der Verein seinen Treuen und läutet gleichzeitig den Endspurt der Auftritts-saison ein.



Eine ansehnliche Zahl fleißiger, zumeist weiblicher Hände hatten den zweckmäßig eingerichteten Dienstraum in eine kleine Weihnachtslandschaft verwandelt: Weihnachtsbaum, Tannengrün, Kerzen und Kugeln – es fehlte an nichts.

Nach und nach liefen die Gäste ein und wurden mit Sekt begrüßt. Um 18 Uhr sollte die Feier beginnen.

Eike Schütte begrüßte die Anwesenden, speziell Gaby Reichardt, die unsere Veranstaltungen immer mit schönen Geschichten und Gedichten bereichert. Als Dank bekam sie einen Präsentkorb. Auch die viele Arbeit, die sich Tatjana und Friedhelm Duen-sing mit dem Versand unseres PCJ machen, wurde mit einem Präsentkorb bedacht.



Dann gruppierten sich die Herren des Polizeichors um den Flügel und sangen unter der Leitung von Steffen Bücher „Heilige Nacht“ und das „Trommellied“. Den kleinen Tambour mimte un-



ser 2. Bass Norbert Weber an der Trommel. Gaby Reichardt schlug den letzten Ton am Triangel an. Danach rezitierte sie aus dem Lied „Der Triangel“ von Georg Kreisler:



*Wenn Sie einmal in die Oper gehen,
und sich das Orchester dort besehen,
vielleicht sehen Sie im fernsten Eck,
so zwischen Tür und Angel,
einen Mann, der spielt ein Instrument,
genannt Triangel.*

*Wenn Sie diesen Mann betrachten,
denken Sie an mich,
denn der Triangelspieler, der bin ich.*

Es folgte der – leicht dezimierte – junge Chor „Unerhört“ mit seiner Dirigentin Marion E. Bücher-Herbst und zwei in englischer Sprache vorgetragener Lieder.

Zur weiteren Unterhaltung erhob sich der Sänger Manfred Kugelmeier und trug uns ein humoriges Protokoll eines Polizeibeamten vor. Der Applaus war ihm sicher.



Als besondere Einlage bekamen wir den „Abendsegen“ aus der Oper „Hänsel und Gretel“ von Engelbert Humperdinck zu hören, gesungen von Marion Bücher-Herbst zusammen mit ihrem Sohn Nikolaus, begleitet von Steffen Bücher am Klavier. Hier spürte man die musikalische Veranlagung des Buben, denn Nikolaus hat die zweite Stimme textlich und intonationsicher beherrscht.

Ein weiterer Programmpunkt war dann wieder Gaby Reichardt, die uns zwei Gedichte von Dr. dent. (Rudi) Rudolf Henkel, langjähriger Präsident des Mainzer Carneval Vereins (MCV) vortrug: „De Weihnachtsmess“



und „De Trompet“ – natürlich in hessischer Mundart. Im ersten ging es um ein Weihrauchfässchen, wie man es zur Heiligen Messe lieber nicht verwenden sollte, im zweiten um einen gebisslosen Trompeter. Beide Geschichten lösten in der vorgetragenen Art Szeneapplaus und fröhliche Gesichter aus. Ein spontaner Spruch von Gaby Reichardt: „Sie kennen doch alle den Schneemann mit der roten Rübe im Gesicht. Vor diesem sitzt ein Hase und sagt: ‚Wenn de mer net gleich dei rot’ Rüb’ gibst, dann fön’ isch!‘“ Beifall war ihr auch hier sicher.

Die erste Hälfte dieses Abends fand ihren Abschluss mit einem Solovortrag unseres Tenors Mike Luo – festlich in Smoking mit Fliege gekleidet – in Begleitung von Steffen Bücher am Klavier.

Wir hörten von ihm „Adeste Fideles“ – aber in Chinesisch, seiner Muttersprache. Auch hierfür bedankte sich das Publikum mit reichlichem Applaus.



Nach diesen auflockernden Einlagen un der obligatorischen „Petersburger Schlittenfahrt“ – dargeboten von Steffen Bücher und Wolfgang Bothe – wurde zum Sturm auf's Büffet „geblasen“. Die angebotenen Speisen kamen zur richtigen Zeit, um den aufkommenden Hunger zu stillen. Eine Theke für die flüssige Nahrung war auch vorhanden, die dankenswerterweise von Rüdiger Groß betreut wurde.



Der Dirigent des Frauenchores, Damian H. Siegmund, war anderweitig noch im Einsatz und traf daher etwas später ein. Der nicht nur zahlenmäßig beeindruckende Frauenchor hinterließ seine ansprechende gesangliche Visitenkarte. Dafür gab es den verdienten Beifall.

Zwischenzeitlich waren – wie jedes Jahr – Lose an die Anwesenden verkauft worden. Eine gut bestückte Tombola zog Aufmerksamkeit auf sich. Die glücklichen konnten alsbald ihre Trophäen in Empfang nehmen. Es gab allerhand Nettes, Lustiges aber auch Rätselhaftes zu gewinnen. Abschließend verkündete Eike Schütte die Hauptgewinner. Den 3. und den 2. Preis – jeweils eine Ente – hatten unsere Sängerinnen Burgtann Lang und Kornelia Seitner-Neumann gewonnen. Über den Hauptpreis – eine Hafermast-Gans – konnte sich Sandra Greiner freuen.

Bei angeregten Gesprächen an den Tischen wurden Vergangenheit und Zukunft des Chores thematisiert. So fand der Abend seinen geselligen Ausklang.

Ein Dankeschön sei dem gesamten Vorstand für die im zu Ende gehenden Jahr 2018 geleistete Arbeit gesagt. Neue Herausforderungen werden nicht ausbleiben.

ANGELIKA LABUDDA
FRITZ ROSENTHAL

FOTOS: F. DUENSING, A. LABUDDA



Die Hauptgewinne der Tombola waren diesmal eine junge Ente, eine Barbarie-Ente und eine Hafermast-Gans

Lass trommeln mich...

Weihnachtlicher „Marathontag“ am 13. Dezember

Der Dezembermonat ist bei vielen Menschen auf der Welt als „stille Zeit“ bekannt. Die Adventswochen tragen dazu bei, dass man sich ein wenig aus der hektischen Betriebsamkeit zurücknimmt und an die Geburt Jesus Christus denkt.

Alle Jahre wieder ist der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) in diesen Tagen als Botschafter der Weihnachtszeit mit seinen Konzerten in sozialen und gesellschaftlichen Einrichtungen unterwegs. Seit Jahren bringen die PCF-Sänger weihnachtliche Stimmung u. a. im „Julie-Roger-Haus, einer Einrichtung für pflegebedürftige ältere Frankfurter BürgerInnen. Die Außenanlage war mit Tannensäulen und entsprechender Beleuchtung sowie weihnachtlichem Behang liebevoll gestaltet. Die Gemeinschaftsräumlichkeiten waren von den BetreuerInnen mit Weihnachtsschmuck dekoriert worden, so dass festliche Stimmung fühlbar wurde.

Ein liebgewordener Brauch seitens der Einrichtung ist das vorab gewährte Kaffeetrinken mit den entsprechend vorgehaltenen Teigwaren, von denen reichlich Gebrauch gemacht wurde. Applaus kam auf, als die Sänger von einer Mitarbeiterin begrüßt wurden, den Saal betreten und Aufstellung hinter dem Klavier nahmen.

Der PCF trug bekannte weihnachtliche Weisen vor, bei denen man in einigen Gesichtern Freude und textgleiche Mundbewegungen erkennen konnte. Eine Zusammenstellung von Werner Goedecke, betitelt mit: „Fröhliche Weihnacht“, die bekannte Lieder wie „O du fröhliche“, „Süßer die Glocken nie klingen“, „Am Weihnachtsbaum“, „Leise rieselt der Schnee“, „Stille Nacht, heilige Nacht“ und die zu Anfang erwähnte „Fröhliche Weihnacht überall“ beinhaltet, wurde vorgetragen.



Der Gemeinschaftssaal des Julie-Roger-Hauses war festlich geschmückt

Als Auflockerung trug der Vorsitzende eine Geschichte vor. Dann folgte ein Novum: Dirigent Steffen Bücher und 2. Tenorsänger Wolfgang Bothe spielten vierhändig die „Petersburger Schlittenfahrt“, die zum Mitklatschen animierte.

Als letztes wurde das „Trommellied“ angestimmt, wobei Wolfgang Bothe den Klavierpart übernahm und Norbert Weber die Trommel rührte.

Mit dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit“ endete das Konzert.



Norbert Weber trommelte nur für ihn, einen ehemaligen Frankfurter Kollegen von der Schutzpolizei



In der unmittelbaren Nachbarschaft des Julie-Roger-Hauses liegt das Sozialzentrum Marbachweg, das ebenfalls seit Jahren fester Bestandteil im Terminkalender des PCF ist. Auch hier wartete eine große Zahl von Menschen auf den Auftritt des PCF. Seit mehr als drei Jahrzehnten ist der Chor dort Bestandteil der vorweihnachtlichen Aktivitäten.

Lilli Pölt († 2014) – langjährige ehrenamtliche Stadträtin und Ehrenmitglied des PCF – war hier in „ihrer Einrichtung“ gern gesehen, denn sie setzte sich mit großem Eifer für die Schwachen der Gesellschaft ein.

Eike Schütte begrüßte die Anwesenden und gab den Auftakt an Steffen Bücher weiter. Das Repertoire entsprach dem des zuvor absolvierten Auftritts. Auch hier durfte die vierhändig gespielte „Petersburger Schlittenfahrt“ natürlich nicht fehlen. Diese allseits bekannte Melodie regte an, mit den Fingern auf der Tischplatte den Takt zu schlagen.

Eike Schütte trug eine in die Zeit passende Geschichte vor, die von „armen“ Menschen und einer kleinen – armen – Maus handelte.

Nach dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit“ bedankte sich die Leiterin der Begegnungsstätte für das vorweihnachtliche Konzert und überreichte dem Dirigenten wie dem Vorsitzenden den schon legendären Weihnachtsstern in roter Farbe in XXL-Form.

Die erbetene Zugabe wurde natürlich gewährt. Eine Wegzehrung gab es für die Mannen des PCF sowie einen roten Weihnachtsstern im Kleinformat.

Ein chorischer Nachmittag war so zu Ende gegangen. Für die freundlichen Gaben bedanken sich die Sänger bei den Verantwortlichen, denn es ist durchaus nicht allgemein üblich, so „freundlich“ für seinen Gesang belohnt zu werden.

Fritz Rosenthal
FOTOS: F. DUENSING



„Petersburger Schlittenfahrt“ und „Trommellied“ gehören zum Standardrepertoire



Zum Abschluss gab es einen Weihnachtsstern im XXL-Format

Besinnliche Stunde mit Tradition

Weihnachtssingen im Polizeipräsidium am 14. Dezember



„Unerhört!“ – zahlenmäßig und stimmlich deutlich gewachsen



Polizeipräsident G. Bereswill

Einer Tradition folgend wurde in den „heiligen Hallen“ des ehemaligen königlichen Polizeipräsidioms, dem Hohenzollernhof, ein Weihnachtssingen des PCF veranstaltet, zu dem die jeweiligen Polizeipräsidenten die MitarbeiterInnen der Behörde einluden. Die historische Eingangshalle mit ihren Säulen und der Freitreppe wurde bestuhlt und ein Klavier aufgestellt.

Auch nach dem Umzug ins neue Domizil an der Adickesallee hielten die jeweils amtierenden Hausherren an dieser Tradition fest. Der Chor, der mit all seinen Gesangsabteilungen die Räumlichkeiten im Haus nutzen kann, bedankt sich beim Hausherren auf diese Weise für diese Großzügigkeit.

Auch in diesem Jahr lud der amtierende Polizeipräsident Gerhard Bereswill die Bediensteten zu einer besinnlichen Stunde ein.

Dem musikalischen Auftakt des Männerchores folgte die Begrüßung durch den Vorsitzende des PCF. Die „Petersburger Schlittenfahrt“ wurde als musikalisches Intermezzo begeistert aufgenommen. Der neue Chor „Unerhört!“, unter der Leitung von Marion E. Bücher-Herbst, sang in starker Besetzung und kam beim Publikum begeistert an.

In seinen Dankesworten hob der PP hervor, dass er Fan des jungen Chores wie auch der anderen Gesangssparten sei. Das „Halleluja“ habe in ihm stimmungsvolle Gedanken ausgelöst. In wenigen Sätzen ließ er das vergangene Jahr aus polizeilicher Sicht Revue passieren und dankte seinen MitarbeiterInnen für die geleistete Arbeit.

Mit dem gemeinsam gesungenen „O du fröhliche“ ging die Feierstunde zu Ende. Aber für den Polizeichor heißt es noch für

dieses Jahr bei drei Institutionen „Öffentlichkeitsarbeit“ zu leisten. Erst dann kann für die SängerInnen die „stille Zeit“ anbrechen.

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: F. DUENSING



Das „Trommellied“ durfte natürlich nicht fehlen

Im Kaufrausch innehalten

Auftritt im NordWestZentrum am 15. Dezember

Die großen Einkaufszentren der Region werben schon Wochen vor dem Weihnachtsfest mit Aktionen, die die Kundenströme anlocken sollen. Teils übertriebene weihnachtliche Dekoration lacht, teils schreiend, den Konsumenten entgegen. Die allgegenwärtige musikalische Berieselung tut ihr übriges. Ob dies alles zur „besinnlichen Zeit“ nötig ist, möge jeder für sich ausmachen. Der Konsum steht beim Handel im Vordergrund. Um dem Ganzen ein menschliches Ansehen zu geben, werden Kinder und Erwachsene in verschiedenster Weise eingebunden. Mal werden Krippenspiele von Kleinen und Gesang von Chören dargeboten.



Der PCF war für Samstag, den 15. Dezember, fest im vielfältigen Programm des NWZ verankert. Mit einer reduzierten Mannschaft kamen die ins Pro-

Kind und Kegel an. Das förderte die Unaufmerksamkeit vorbeihuschender Menschen. In vergangenen Jahren waren geschmückte Tischgarnituren vor der Bühne aufgestellt worden, die Zuhörern für den Moment des Konzertes Platz zum Innehalten boten. So war eine gewisse Ruhe im Umfeld der Bühne gewahrt. Vielleicht ist diese Möglichkeit im nächsten Jahr wieder zu realisieren.

Zwischen den Gesangsbeiträgen wurden vom Vorsitzenden Eike Schütte Geschichten zur bevorstehenden „stillen Zeit“ eingestreut, die mit Applaus bedacht wurden.

Als vierhändig vorgetragenes Klaviersolo wurde die „Petersburger Schlittenfahrt“ intoniert. Dirigent Steffen Bücher und Chorsänger Wolfgang Bothe sorgten an den weiß-schwarzen Tasten für Stimmung, die durch rhythmischen Klatschen begleitet wurde.

Nach einer Stunde endete das etwas andere Konzert in zugiger, weihnachtlich geschmückter Umgebung, vor teils desinteressierter Kundschaft. Möge, trotz aller widriger Einflüsse, den zahlenmäßig geringen Interessenten ein friedliches Fest und ein gesundes Jahr 2019 beschieden sein.

FRITZ ROSENTHAL

FOTOS: F. DUENSING



So kommt der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) seit Jahren gern ins NordWestZentrum (NWZ) – mit ca. 100.000 Quadratmetern Verkaufsfläche Frankfurts größtes Einkaufszentrum – zum Einsatz, dessen Center-Manager Georg Lackner, Mitglied des PCF und einer seiner Kuratoren ist. Dieses Einkaufsparadies feierte im Oktober 2018 seinen 50. Geburtstag. Weihnachtlich heraus geputzt zieht es ca. 45.000 Menschen täglich in seine Mauern.

Inmitten der vielen Läden wurde ein Eventbereich geschaffen, der unterschiedlichsten Akteuren zur Präsentation dient.

gramm genommenen Lieder zum Vortrag. Plötzliche Erkrankung(en) und familiäre Umstände zwangen viele Sänger, fern zu bleiben. Leider kam der Gesang nicht gegen die lautstarke Betriebsamkeit des Einkaufens mit



Wolfgang Bothe und Steffen Bücher

Weihnachtliche Stimmung verbreitet

Weihnachtssingen in der Kursana Villa Frankfurt am 20. Dezember



Herzliche Begrüßung durch Carmen Strehler

Der Polizeichor Frankfurt am Main hat sich seit Jahren zu sozialen Einrichtungen bekannt, die er im Laufe eines Jahres mit Konzerten bereichert. So flattern alljährlich Anfragen dem Vorstand auf den Tisch, bei denen um Konzerte angefragt wird.

Die „Kursana Villa Frankfurt“ ist eine noch junge Einrichtung, aber es ist nicht das erste Mal, dass der Polizeichor hier ein Konzert gegeben hat. In dieser recht exklusiven Einrichtung genießen Seniorinnen und Senioren eine hervorragende Betreuung.

Für dieses Jahr kam die Anfrage nach einem Konzert recht spät, so dass die Sänger befragt wurden, ob sie das vorgeschlagene Datum gutheißen würden. Da die Erfahrung in dieser Heimstätte in guter Erinnerung war, sagte die Mehrheit der Sänger zu.

Der Empfang war herzlich, und am angerichteten Kaffee- und-Kuchen-Buffer konnten sich die Sänger vor ihrem Auftritt stärken. Eine stattliche Zahl anwesender Sänger gruppierte sich vor dem glänzenden schwarzen Flügel. Frau Carmen Strehler begrüßte die Mannen und erwähnte einige Aspekte aus der Vita des Chores und zur Person des Vorsitzenden, was Insider erstaunte. Eike Schütte, Vorsitzender des PCF, begrüßte die Anwesenden und kündigte die Programmfolge an.

Dirigent Steffen Bücher hatte eine Abfolge bekannter Weihnachtslieder benannt, die zum Vortrag kommen sollten. Eike Schütte brachte zwei Weihnachtsgeschichten zum Vortrag. Er erwähnte auch die ausgelegten Tonträger (DVD & CD) von hervorragenden Konzerten, die als Weihnachtsgeschenk noch dienen könnten.

Wiederum wurde die „Petersburger Schlittenfahrt“ vierhändig vom Dirigenten Steffen Bücher und dem Chorsänger Wolfgang Bothe am Flügel gespielt, was zur Auflockerung beitrug. Der „Kleine Trommler“ durfte nicht fehlen. Das Tasteninstrument übergab der Dirigent an Wolfgang Bothe, 2. Bass Norbert Weber trommelte taktisch sicher, während Steffen Bücher das Dirigieren sitzend in der ersten Reihe des Publikums übernahm.



Strahlende Augen und glückliche Gesichter

Den Abschluss bildete das gemeinsame „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit...“, das von den Anwesenden für die Chorsänger gesungen wurde.

Frau Strehler dankte und brachte ihre Hoffnung zum Ausdruck, dass der PCF im Jahr 2019 wiederum in ihrem Hause auftreten werde.



P. S. Ein Zuhörer, offenbar ehemaliger Bewohner von Bonames, erkannte Sänger aus dem Stadtteil, was ein großes „Hallo“ auslöste.

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: F. DUENSING



„Petersburger Schlittenfahrt“



PD i. R. Eike Schütte



„Das Trommellied“

Römerberg im Weihnachtstaumel

Auftritt auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt am 21. Dezember

Das Singen auf dem Frankfurter Weihnachtsmarkt auf dem Römerberg hat beim Polizeichor eine lange Tradition und bildet den Abschluss des Auftrittsmarathons im Dezember.

Auch in diesem Jahr sangen die Mannen des PCF für die vielen Besucher des größten Weihnachtsmarktes in Hessen. Die imposante Kulisse des Rathauses (Römer) mit dem größten Weihnachtsbaum Hessens (31 Meter hoch, 80 Jahre alt) sorgte bei in- und ausländischen Besuchern für staunende Gesichter und klickende Fotoapparate.



Eine neue Bühne gab es auch, dazu neue Figuren für die Weihnachtskrippe in Lebensgröße.

Unsere Sänger hatten bereits Aufstellung genommen und wollten noch das Glockenspiel der nahe gelegenen Nikolaikirche abwarten, doch das Publikum war schon ungeduldig. So spielte Dirigent Steffen Bücher am Klavier die Melodie „Tochter Zion freue dich...“ an, in die der Polizeichor kraftvoll einstieg.

Norbert Weber (2.Bass) nahm in Vertretung des erkrankten Vorsitzenden die Begrüßung vor und bereicherte die Darbietung des Chores mit passenden Geschichten und eigenen Gedichten.





Beschwingte und stimmungsvolle weihnachtliche Weisen ertönten über dem Römerberg. Nicht fehlen durfte auch diesmal die „Petersburger Schlittenfahrt“ – vierhändig gespielt von Dirigent Steffen Bücher und Wolfgang Bothe (2. Tenor). Ein Novum war, dass die vielen ZuhörerInnen nicht in rhythmischen Klatschen verfielen, sondern der Melodie andächtig lauschten.

Mit der tschechischen Choralkomposition „Der kleine Trommler“ war das Konzert fast am En-

de. Norbert Weber, der hierzu die Trommel gerührt hatte, bedankte sich im Namen des PCF für die Aufmerksamkeit bei den Anwesenden und forderte diese auf, mit dem Chor gemeinsam das „O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit...“ zu singen. Allen Besuchern des Weihnachtsmarktes wünschte er für das bevorstehende Fest eine friedliche Zeit und für das neue Jahr 2019 alles Gute.

FRITZ ROSENTHAL
FOTOS: F. DUENSING



Fuchstanz im Nebel

Traditionelle Jahresabschlusswanderung am 29. Dezember



Beim Start an der U-Bahn-Haltestelle „Hohemark“

Wo ist die Zeit nur geblieben? Schon wieder geht ein Jahr zu Ende, und so wanderte der Polizeichor auch am diesjährigen 29. Dezember durch den Taunus zum Fuchstanz.

Treffpunkt der aktiven und fördernden Mitglieder war wie immer die Hohe Mark in Oberursel. So groß war das Interesse an der Jahresabschlusswanderung noch nie: 28 Wanderlustige gingen insgesamt mit auf diese Tour.

Unser Ehrenvorsitzender Horst Weidlich hatte es sich nicht nehmen lassen, die Wanderung wie immer selbst anzuführen. Er und seine Frau waren extra von ihrer neuen Heimat angereist.

Um 10.00 Uhr ging es los. Damit es nicht langweilig wurde, suchte Horst wie immer, eine andere Wanderoute zum Fuchstanz aus. Wir hatten einen bedeckten Himmel. Diesel Mal war von der Sonne, wie sonst in früheren Jahren, nichts zu sehen. Die Wanderwege waren trocken, und wir konnten gemütlich bergauf gehen.

Zu Beginn der Wanderung prosteten wir unserem Sängerefreund Kurt Dill, der am 29. Dezember Geburtstag gehabt hätte, zu.

Ein Höhenunterschied zwischen Hohe Mark und Fuchstanz von 360 Meter waren gut zu bewältigen. Langsam gingen wir



immer stetig bergauf. Unterwegs wurden kleinere Pausen eingelegt, somit alle wieder aufschließen konnten. Horst sagte, hinter der nächsten Kurve ginge es wieder bergab.

Auch andere Leute nutzten das trockene Wetter zum Wandern. Nach zwei Stunden waren wir am Ziel angekommen. Hier wartete schon die andere Truppe auf uns. Für das leibliche Wohl war für alle Wanderer reichlich gesorgt.

Bevor wir gemeinsam den Heimweg antraten musste ein

Gruppenfoto geschossen werden. Es dient als Alibi, dass wir alle das Ziel erreicht hatten.

Ausgeruht und gestärkt, ging es – Gott sei Dank – jetzt bergab. An der Kreuzung zur Kurve trennte sich unsere Truppe wieder mit den besten Wünschen für das Jahr 2019. Wir gingen durch das Tränkbachtal mit einem Gefälle von 14%. Ludwig verlangte nach einem Fallschirm. Tags darauf spürte auch ich ein leichtes Ziehen in den Waden. Wir hatten trotzdem einen angenehmen Rückweg, weil



sich das Wetter gehalten hatte. Etwas später setzte Regen ein.

Der Anfang, Hohe Mark, war auch das Ende unserer Jahresabschlusswanderung. Ca. 15 km hatten wir mühelos geschafft. Wir verabschiedeten uns auch hier mit guten Wünschen für das neue Jahr.

Die Wanderung wird für alle Beteiligten eine schöne Erinnerung bleiben. Bleibt alle gesund, bis zum nächsten Jahr!

ROSI DILL

FOTOS: H. WEIDLICH, F. ROSENTHAL



Am Ziel angekommen

Verpflegungsmeister gesucht

Die Versorgung der Sänger mit Würstchen und Getränken ist in Gefahr

Viele Jahre lang sorgten die Sangesfreunde Wolfgang Lotz und Rüdiger Groß für das Wohl unserer Sänger, damit sie nicht „verhungern“ oder „verdursten“. Sangesfreund Harry Raatz unterstützte sie bei der Versorgung mit Getränken.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, den Sangesfreunden im Namen aller Sänger für ihre nicht selbstverständliche Arbeit zu danken!

Leider sind Rüdiger und Wolfgang gesundheitlich nicht mehr in der Lage, uns weiterhin zur Verfügung zu stehen.



Der Männerchor probt donnerstags von 17.30 Uhr bis 19.00 Uhr. Unsere Probe fällt also mit An- und Abfahrt genau in die Abendbrotzeit.

Singen ist nicht nur gesund, sondern macht auch hungrig und durstig.



Wir suchen daher aus den Reihen der fördernden Mitglieder ehrenamtliche Helfer, die Zeit, Lust und Laune haben, für die „Fütterung unserer singenden Raubtiere“ zu sorgen.

Bei Interesse oder Fragen wird gebeten, sich bei unserem

Vorsitzenden Eike Schütte (0151) 41 45 84 70

oder

Geschäftsführer Gerhard Wäger (0163) 755 17 32 zu melden.

Um Rücksendung wird gebeten

Die EU-DGSVO verlangt baldiges Handeln

Im Zuge der Durchsetzung der neuen europaweit geltenden **Datenschutz-Grundverordnung** (EU-DSGVO) wurden allen Mitgliedern unseres Vereins ein Vordruck per Post zugesandt, in dem um die Zustimmung (bzw. Ablehnung) für die Veröffentlichung von fotografischen Abbildungen in Druckmedien, auf der Homepage des Vereins und weiteren Informationsplattformen gebeten wurde.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, allen Sangesfreunden zu danken, die bereits den unterzeichneten Vordruck zurück geschickt oder auf direktem Wege dem Vorstand zukommen ließen. Alle anderen bitte ich darum, dies baldmöglichst, spätestens bis zum 30. März 2019 nachzuholen.

EIKE SHÜTTE



An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeiräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

AUFNAHMEANTRAG

Ich beantrage die Aufnahme in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. als

- ☐ förderndes Mitglied
☐ aktives Mitglied in einem der folgenden Chöre
☐ Männerchor ☐ Frauenchor ☐ Gemischter Chor „Unerhört“ ☐ Die Preußen

Name _____ Telefon _____
 Vorname _____ Mail-Adresse _____
 Geb.-Datum _____ Fax _____
 Straße, Hausnr. _____ Beruf _____
 PLZ, Ort _____ Dienststelle _____
 Aufnahme ab _____

(Unterschrift Chorleiter)

Mit der Mitgliedschaft erkenne ich die Satzung und die Geschäftsordnung des Vereines an ☐ ja ☐ nein

Der Veröffentlichung von Fotos von öffentlichen Auftritten in der Zeitschrift PCJ, der Presse, der Website und sozialen Medien stimme ich zu. ☐ ja ☐ nein

IBAN-Nr. _____ BIC _____
 Name des Kontoinhabers _____
 Ort, Datum _____ Unterschrift _____

Vom geschäftsführenden Vorstand auszufüllen

Die Aufnahme erfolgte am _____ Mitgliedsnummer _____
 Aufnahmebestätigung und Mitgliedsausweis versandt am _____
 EDV erfasst am _____ Ablage _____

Kenntnisnahme ☐ Vorsitzender ☐ Geschäftsführer ☐ Schatzmeister
 ☐ 2. Vorsitzender ☐ 2. Geschäftsführer ☐ 2. Schatzmeister

An den
Polizeichor Frankfurt am Main
Polizeiräsidium
Adickesallee 70
60322 Frankfurt

ÄNDERUNGSMITTEILUNG

Name _____ Vorname _____ Mitgliedsnummer _____

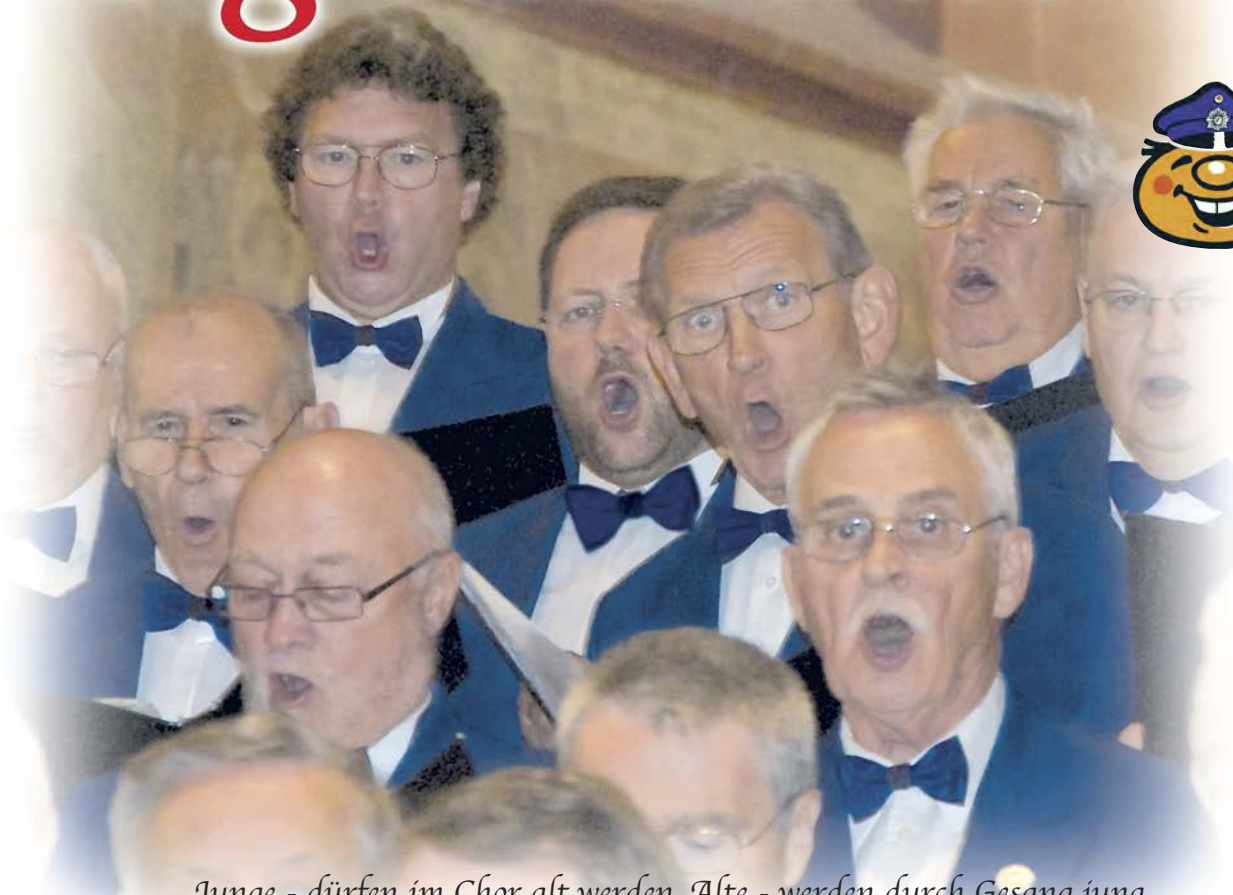
Neue Angaben:

Straße, Hausnr. _____
 PLZ, Ort _____
 Telefon _____
 Mail-Adresse _____
 Fax _____
 Beruf/Dienststelle _____
 Name der Bank _____
 IBAN-Nr. _____
 Kontoinhaber _____
 Sonstiges _____

Ort/Datum _____ Unterschrift _____

Bitte nur die Punkte ausfüllen, die sich geändert haben, und an den Vorstand senden.

Sing mit uns



*Junge - dürfen im Chor alt werden, Alte - werden durch Gesang jung.
Bescheidene - dürfen in der letzten Reihe stehen, Eitle - können sich in die erste Reihe stellen.
Nörgler - dürfen über Dissonanzen meckern, Egoisten - können eigene Noten erhalten.
Skeptiker - entdecken, daß sie singen können, Geltungsbedürftige - dürfen lauter singen.
Ausdauernde - dürfen auf dem Heimweg singen, Fürsorgliche - dürfen Hustenbonbons verteilen.
Schreihälse - werden behutsam gedämpft, Morgenmuffel - kein Problem, die Proben sind abends.
Große - kommen leichter ans hohe C, Kleine - kommen leichter ans tiefe A.
Faule - dürfen auch im Sitzen singen, Fleißige - dürfen zu jeder Probe erscheinen.
Ordnungsliebende - dürfen die Noten sortieren, Reiselustige - dürfen die Chorreisen planen.*

Warum singen Sie da noch nicht mit?

Wir sind ein gemeinnütziger Verein mit etwa 600 Mitgliedern. Zu uns gehören der Männerchor, der Frauenchor, „Die Preußen“ und „Unerhört“. Wir geben Konzerte im Palmengarten, im Kaiserdom, in der Alten Oper, im Dominikanerkloster, in der Jahrhunderthalle...

Probenort: Polizeipräsidium Frankfurt

**Unsere Probenzeiten: Frauenchor mittwochs 17.30 Uhr – Männerchor donnerstags 17.30 Uhr
„Die Preußen“ donnerstags 19.30 Uhr – Gemischter Chor „Unerhört“ mittwochs 19.00 Uhr**

Wenn Sie jedoch mehr Freude am Zuhören als am Mitsingen empfinden und trotzdem am Chorgeschehen mit seinen Festlichkeiten und Reisen teilhaben wollen, dann bieten wir Ihnen die Möglichkeit, förderndes Mitglied bei uns zu werden.

Schreiben Sie uns oder rufen Sie an !

Polizeipräsidium Frankfurt/M. Adickesallee 70 60322 Frankfurt/M. Tel.: (06107) 63 00 99



Eine perfekte Hochzeit

Auftritt bei der Trauung von Jürgen und Tanja Hoffmann am 29. September

Bei einem Glaserl Wein, spät am Abend, Anfang des Jahres 2018, fragte mich mein zukünftiger Schwager, Jürgen Hoffmann, scherzhaft, warum denn eigentlich „mein Chor“, der Frauenchor der Polizei, nicht am 29. September 2018 die kirchliche Trauung von ihm und meiner Schwester Tanja Spezzano begleiten könne? Dies wäre doch eine tolle Überraschung für seine künftige Frau.

Ich wischte den Vorschlag sofort vom Tisch. Bei all den Konzerten, die in diesem Jahr auf dem Programm standen, glaubte ich, dass ein weiteres, wenn auch kleines Konzert, nicht möglich sei, erzählte aber beim alljährlichen Heringessen einigen Frauen von der „verrückten“ Idee meines Schwagers.

Die Frauen um mich herum waren alle sofort begeistert und stellten mir gleich die Gegenfra-

ge, warum sollte ein solch kleines Konzert denn nicht möglich sein? Trotz des engen Terminkalenders waren die Frauen bereit, ein zusätzliches Konzert in Kauf zu nehmen und für meine Schwester und meinem zukünftigen Schwager zu singen. Die zahlreiche Teilnahme, der damit gezeigte Zusammenhalt innerhalb der Chorgemeinschaft der Polizei war überwältigend und hat mich, Schwester der Braut, zutiefst gerührt.

Doch zurück zur Hochzeit: Die Braut kam pünktlich um 14.30 Uhr in der St. Josef Kirche in der Nähe des Weißen Steins an. Sie schritt am Arm unseres Vaters den Gang entlang. Weiße Rosen schmückten den Weg zum Altar. Pater Peter begrüßte das Brautpaar. Gleich nach der Begrüßung sang der Chor seinen ersten Titel „You raise me up“, der die Braut und viele andere

Gäste zu Tränen rührte. Es war die ideale Einstimmung auf die bevorstehende Hochzeitszeremonie. Die Gäste betonten später immer wieder, wie gefühlvoll gerade dieses erste Lied gesungen worden war.

Nach dem Wortgottesdienst sang der Chor seinen zweiten Titel „Hallelujah“ von Leonard Cohen und erfreute erneut damit die Hochzeitsgesellschaft und vor allem die Braut, die sich diesen Song gewünscht hatte.

Nach dem Ja-Wort folgte der dritte und letzte Beitrag: „Stand By Me“ von Ben E. King. Dieses Lied wurde eigens für diese Hochzeitsfeier in kürzester Zeit von unserer grandiosen Solistin Sabine Weidlich einstudiert und vorgetragen. Ihre volle Stimme erfüllte die ganze Kirche und sorgte für einen weiteren Gänsehautmoment unter den Gästen. Der Chor unterstützte sie



Gefühlvolle Frauenstimmen unter der Stabführung von Damian H. Siegmund

dabei und lies dabei ihre Gospelstimme noch großartiger wirken.

Die Gäste, aber vor allem das Brautpaar, waren begeistert und so dankbar, dass der Chor die Hochzeitszeremonie zu „etwas ganz Besonderem gemacht hat“. Der Gottesdienst wurde dank der musikalischen Einlage des Chores zur perfekten Hochzeitsfeier. Am Ende der Zeremonie bedankte sich das Paar bei den Choristinnen mit einer Flasche Wein, die auf ihr Wohl getrunken werden sollte. Die eine oder andere Choristin ließ es sich auch nicht nehmen, dem Paar ganz persönlich zu gratulieren.

An dieser Stelle möchte ich auch noch einmal allen danken, die das möglich gemacht haben. Die vielen Ideen zur Gestaltung des Gottesdienstes, auch wenn wir nicht alles umsetzen konnten, und die Bereitschaft des Chorleiters Damian H. Siegmund, ein neues Lied einzustudieren, trotz der eng bemessenen Probezeit, da noch andere sehr wichtige Konzerte anstanden, waren großartig.



Der Frauenchor hat gezeigt, wie groß der Gemeinschaftsgeist innerhalb des Frauenchores ist. Ich war und bin so dankbar, Teil dieses Chores sein zu dürfen! Die große Solidarität zeigte sich auch anhand der großen Anzahl an Choristinnen die erschienen sind und viele, die ihr Bedauern ausgesprochen haben, weil sie nicht dabei sein konnten, da sie selbst Hochzeitstag oder auch ei-

nen runden Geburtstag zu feiern hatten. Dieser Gemeinschaftsgeist ist innerhalb aller Gruppen des Polizeichores spürbar. Die Bereitschaft füreinander da zu sein, zu helfen, sich gegenseitig zu unterstützen, macht den Polizeichor für jedes einzelne Mitglied zu etwas ganz Besonderem. Danke dafür!

ANITA SPEZZANO
FOTOS: A. LABUDDA



Viele gute Worte und wohlgemeinte Ratschläge für den gemeinsamen Weg des frisch vermählten Paares

Rockin' Around The Christmas Tree

Drittes Benefizkonzert für „Frauen helfen Frauen“ am 18. Dezember



Der Frauenchor unter dem Dirigat von Damian H. Siegmund

Auf einen sehr langen und heißen Sommer folgte nun ein recht warmer und verregener Winter. Nichts deutete darauf hin, dass schon bald Weihnachten sein sollte. Das Einstudieren von Weihnachtsliteratur wirkte zeitweise sehr fehl am Platze. Aber das Doppel-Weihnachtskonzert in Offenbach und Frankfurt machte uns dann klar – Weihnachten steht vor der Tür. Und so sind wir auch in diesem Jahr wieder voller Freude an das Vorbereiten des Benefiz-Konzertes für die Organisation „Frauen helfen Frauen“ gegangen.

Wir haben ordentlich die Werbetrommel gerührt. Am 18. Dezember war es dann wieder soweit, und vor Beginn des Konzertes in der Katharinenkirche wurden noch etliche Flyer verteilt.

Um 18.20 Uhr wurde das Publikum eingelassen. Die Kirche füllte sich rasch. Pünktlich um 19.00 Uhr eröffneten wir, der Frauenchor vom Polizeichor Frankfurt unter der Leitung von

unserem Chorleiter Damian H. Siegmund, das Konzert mit dem Stück „Maria durch ein Dornwald ging“.

Der Polizeipräsident von Frankfurt, Gerhard Bereswill, hat auch in diesem Jahr die Schirmherrschaft für das Konzert übernommen, konnte aber leider nicht selbst kommen.

Nach dem a capella gesungenen Lied begrüßte Damian Siegmund Publikum und Ehrengäste: den Vize-Polizeipräsidenten von Frankfurt Walter Seubert, den ehemaligen Polizeipräsidenten von Westhessen Peter Frerichs und MdL Bodo Pfaff-Greiffenhagen. Damian Siegmund wünschte Ihnen und dem Publikum viel



„Die liederlichen Lesben“



Marianne Wycisk

Spaß und gute Unterhaltung. Den ersten Part des Abends beendeten wir mit „Angel's Carol“.

Der Chor „Die liederlichen Lesben“ betrat die Bühne. Als erstes boten die Sängerinnen aus dem Musical „König der Löwen“ das Lied „Hakula Mataka“ dar. Es folgten „The Rose“ – ein Lied, das immer wieder unter die Haut geht. Es ging weiter mit dem Stück „Take A Chance On Me“ von ABBA, allerdings mit eigenem deutschen Text. Es

ging darum, dass Musik verbindet und Harmonie keine Utopie ist. Es folgte ein „Rate-Lied“. Hier wurde ein geheimnisvolles Teil besungen: der Violinschlüssel. Nach einem weiteren Stück, mir leider unbekannt, folgte dann „Leise rieselt der Schnee“.

Nach dem Abgang der „Liederlichen Lesben“ nahmen der Frauenchor des Polizeichors und die Solistin Marianne Wycisk Aufstellung.

Den zweiten Teil der Veranstaltung eröffnete Marianne Wycisk mit dem Stück „Still, still, still“ – und still war es dann auch wirklich. Alle lauschten der glockenhellen Stimme der Sopranistin. Dann sangen wir die Stücke „Jingle Bells“, „Leise rieselt der Schnee“ und „Happy X-Mas“. Nach diesen beschwingten Weihnachtsliedern hatten wir einen gemeinsamen Part mit der Sopranistin.

Wir sangen mit ihr das „Ave Maria“ von Guilio Caccini. Das Publikum lauschte andächtig und der eine oder andere Zuhörer wischte sich verstohlen ein paar Tränen aus den Augen.

Unseren Teil beendeten wir mit den Stücken „Kalenderlied“, „Wunder gescheh'n“ – mit gesprochenen kurzen Texten von Burgtann Lang, Irene Wimmers und Hanna Hentschel-Klumpp.

Danach ging es rockiger weiter mit „Rockin' Around The Christmas Tree“ und mit „The Skater's Waltz“. Dem Publikum hat es gefallen.

Das Konzert neigte sich seinem Ende zu. Den letzten Auftritt hatte das „Frauenjazzchor-Projekt Frankfurt“. Wie ihr Name schon versprach, hörten wir jazzige Stücke wie „Higher Place“, „Text Me Merry Christmas“, „Jingle Bells“ und von Michael Jackson „Heal The World“.

Zum Abschluss betraten alle mitwirkenden Chöre nochmals die Bühne, um zusammen mit dem Publikum – und das ist Tradition – das „O du fröhliche“ zu singen.

Damit konnten wir die Zuhörer mit einem guten Gefühl in die restlichen vorweihnachtlichen Tage entlassen.

ANGELIKA LABUDDA
FOTOS: A. LABUDDA



Positive Resonanz

Auftritt auf dem Weihnachtsmarkt am 22. Dezember



Mit dem Singen auf dem Weihnachtsmarkt in Frankfurt am 22. Dezember wurde das überaus erfolgreiche Jahr des Frauenchors vom Polizeichor Frankfurt stimmungsvoll abgerundet.

Toll, dass über 50 Sängerinnen mit auf die Bühne kamen, obwohl es kurz vor Heilig Abend war und es mit Sicherheit noch einiges zu erledigen gab. Auch das Wetter hatte mitgespielt - es war trocken und nicht so kalt.

Der letzte Tag des Weihnachtsmarktes hatte nochmals eine große Zahl Besucher angelockt, und viele sind vor der Bühne stehen geblieben und haben uns eine ganze Stunde lang zugehört.

Nach besinnlichen Klängen zu Beginn haben wir dann mit internationalen schmissigen Weihnachts-



hits unser Publikum erfreut, was sich im Applaus und den Rufen nach Zugabe gezeigt hat.

Besonders hat es mich gefreut (und überrascht), als mich eine Stunde nach unserem Auftritt eine Gruppe Amerikaner an einem Bratwurststand als Sängerin erkannt und angesprochen hat. Sie waren voll des Lobes über unseren Gesang und die Auswahl der Literatur, und das Zuhören habe ihnen großen Spaß gemacht.

Mit so viel positiver Resonanz können wir voller Freude ins Jahr 2019 starten.

TINA HÄDICKE

FOTOS: H. KRAUSE-WEHRHEIM, R. MERKEL, S. WEIDLICH



IPA Frankfurt e.V.

Terminkalender

(Auswahl)



2 0 1 9

25.01.2018, 16:00 Uhr	IPA Spaß-Kegeln eine Bahn für Kegel-Anfänger. eine Bahn für fortgeschrittene Kegelfreunde.
01.02.2019	monatliches Treffen im IPA-Keller
16.02.2019; 20:11 Uhr	Große Fastnachtsshow mit den „Fidele Eckenheimer“ im Saalbau Ronneburg. Mit Travestiekünstler der Spitzenklasse vom Schmidt-Theater Hamburg.
21.02.2019	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
01.03.2019	monatliches Treffen im IPA-Keller
21.03.2019	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
05.04.2019	monatliches Treffen im IPA-Keller
18.04.2019	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
03.05.2019	monatliches Treffen im IPA-Keller
16.05.2019	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
07.06.2019	monatliches Treffen im IPA-Keller
12.06.2019 – 16.06.2019	Busreise nach Bremen–Bremerhaven und Altes Land 4****Sterne Hotel Maritim in Bremen
27.06.2019	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
05.07.2019	monatliches Treffen im IPA-Keller
18.07.2019	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
02.08.2019	monatliches Treffen im IPA-Keller
15.08.2019	Apfelweinabend „Zum Lahmen Esel“
06.09.2019	monatliches Treffen im IPA-Keller

Gerhard Wäger

Geschäftsführer des Polizeichores Frankfurt am Main

PCJ: Hallo Gerhard! Wie bist Du zum Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) gekommen?

GW: Über Achim Grieb, der mit mir beim 17. Polizeirevier war. Mir gefielen besonders die großen Opernchöre, die 2012 zur Vorbereitung des Gala-konzerts einstudiert wurden. Damals durfte ich als Gastsänger in der Alten Oper mit dabei sein. 2014 trat ich dem Polizeichor bei und konnte mir so den Traum eines jedem Chorsängers, in der Alten Oper zu singen, noch weitere Male erfüllen.

PCJ: Begeistert Dich eine spezielle Art von Chormusik, was hörst Du vor allem?

GW: Wenn ich Chormusik höre, dann am liebsten Männer-Opernchöre. Ich höre aber ansonsten fast alles, von Schlager, Pop, Country, Irish-Folk bis Hardrock.

PCJ: Seit wann bist Du als Geschäftsführer im Amt und wie kam es dazu?

GW: In der Jahreshauptversammlung 2015 hatte ich mitbekommen, dass Norbert Weber für sein Amt als Geschäftsführer nicht mehr kandidieren wollte. Ich war schon über 15 Jahre Geschäftsführer beim 1. FC Viktoria Sindlingen. Von daher hatte ich keine Berührungsängste, diese neue Aufgabe 2016 zu übernehmen.

PCJ: Worin bestehen Deine Aufgaben?

GW: Als Geschäftsführer ist es meine Aufgabe, die Kommunikation nach innen, zwischen Vorstand und Sängern, zu übernehmen.

Außerdem führe ich bei den monatlichen Vorstandssitzungen und der Jahreshauptversammlung das Protokoll. In diesem Jahr war ich auch für den Männerchor in der Kommission, die eine neue Satzung für den PC erarbeitet hat. Das war ein hartes Stück Arbeit, und ich hoffe, die Mitglieder stimmen ihr bei der Jahreshauptversammlung zu.

PCJ: Unser Verein hat eine vielfältige Bandbreite (vier Gesangsformationen). Findest Du dies zweckmäßig oder sollte was geändert werden?

GW: Je vielfältiger, umso besser. Man sieht es ja in der Vereinslandschaft ganz deutlich. Ein-Sparten-Vereine droht das Ende, wenn es ihnen nicht gelingt, durch neue Angebote einen größeren Kreis von Interessierten anzusprechen und zum Mitmachen zu animieren. Der Männerchor hat keinen Zulauf, aber unser neuer Chor „Unerhört!“ hat es geschafft, ein paar Männer zu begeistern und zum Mitmachen zu bewegen. Der eine singt halt lieber klassisch, der andere lieber modern. Ich würde auch sehr gerne Stimmungs- und Schunkellieder mit den Blaulichtsängern singen, wenn es sie noch geben würde.



PCJ: Hast Du Änderungsvorschläge in der Organisation des Vorstandes?

GW: Ich bin auch der Meinung, dass den einzelnen Chorgruppierungen im Vorstand mehr Mitspracherecht eingeräumt werden muss. Dies, so hoffe ich, haben wir in der neuen Satzung umgesetzt. Ansonsten sind wir gut aufgestellt.

PCF: Darf man etwas aus Deinem persönlichen/familiären Bereich erfahren?

GW: Ich bin in Frankfurt-Höchst geboren und in Sindlingen aufgewachsen. In Höchst ging ich zur Schule und machte da 1980 mein Abitur. Ich wollte eigentlich immer, wie mein Vater, Polizist werden.

Heute bin ich Dienstgruppenleiter beim 17. Revier in Höchst und sitze etwa 50 Meter entfernt von der Schulbank, auf der ich 1970 saß. Von daher bin ich nicht sehr weit gekommen.

Ich wohne mit meiner Frau Ute und meiner 27-jährigen Tochter Jenny in Sindlingen.

PCJ: Sind, außer dem Gesang, weitere Hobbys Dir eigen?

GW: Neben dem Garten an unserem Haus haben wir noch eine Streuobstwiese in den Wingerten in Sindlingen. Hier bin ich gern am werkeln und zieh meine Kreise auf dem Aufsitzrasenmäher. Ansonsten bin ich Eintracht-Anhänger und hoffe, dass ich nach meiner Pensionierung 2020 öfters Gelegenheit habe, sie im Stadion zu sehen. Und dann hält mich noch unsere Hündin Pia auf Trab.

PCJ: Wie kannst Du die Probentermine mit dem Dienst vereinbaren? Gibt es hier Probleme bei den Beamten und Beamtinnen mit dem Dienstplan oder mit den Vorgesetzten?

GW: Ich arbeite im Schichtbetrieb, von 6.00 bis 18.30 bzw. von 18.00 bis 06.30 Uhr.

Da die Chorprobe um 17.30 Uhr beginnt, kann ich (gerade als DGL) nur teilnehmen, wenn wir über Mindeststärke sind. Dann kann ich früher gehen bzw. später kommen.

Es wäre schön, wenn sich die Behördenleitung dazu durchringen könnte, den Chorgesang genauso wie den Dienstsport zu bewerten (Der positive Einfluss des Singens auf die Gesundheit ist wissenschaftlich bewiesen!). Für Sport können die Beamten bis zu sechs Stunden im Monat einreichen, wenn sie außerhalb der Dienstzeit Sport treiben. Sie können sich auch während der Dienstzeit sportlich betätigen, wenn dies die Lage zulässt. Ein erster Schritt ist schon mal, dass wir neuerdings zwei Stunden im Jahr für Auftritte einreichen können.

PCJ: Der Beruf als Polizeibeamter (Schupo/Kripo) ist sehr vielseitig und teils schwierig in der täglichen Praxis umzusetzen. Wie sind Deine Erfahrungen mit dem polizeilichen Gegenüber?

GW: Als ich 1980 bei der Polizei anfang, hatte die Polizei ein anderes „Standing“ in der Öffentlichkeit. Natürlich war auch der Zeitgeist ein anderer. Heute ist die Öffentlichkeit kritischer gegenüber dem Staat generell und den einzelnen Beamten.

Man begegnet uns nicht mehr mit dem selben Respekt wie früher. Aber da ich als Dienstgruppenleiter nicht mehr draußen „vor Ort“ tätig bin, sondern drinnen auf der Wache, habe ich kaum noch direkten Kontakt mit den Bürgern.

PCJ: Welche Wünsche hast Du für die Zukunft, den Polizeichor Frankfurt betreffend?

GW: Ich wünsche mir, dass es der Männerchor schafft, noch etliche Jahre singfähig zu bleiben. Wir brauchen hier dringend neue, jüngere Sänger. Das gleiche gilt für „Die Preussen“.

Unserem neuen gemischten Chor „Unerhört!“ wünsche ich weiteren Zuwachs an Sängerinnen und Sängern und viele erfolgreiche Auftritte.

Dem Frauenchor, der mittlerweile über 90 Sängerinnen und ungebremsten Zulauf hat, wünsche ich, dass er sich stimmlich konsolidiert und ebenfalls viele, tolle Konzerte durchführt.

Für den Vorstand des Polizeichores wünsche ich mir, dass sich engagierte Leute finden, im Vorstand mitzuarbeiten, vielleicht sogar als Vorsitzender, denn Eike Schütte wird - wie angekündigt - das Amt 2020 abgeben. Vielleicht übernimmt dann erstmals ein Nicht-Polizist den Vorsitz. Aber ich denke, dass wäre nicht so dramatisch.

PCJ: Wir danken Dir für dieses interessante und aufschlussreiche Interview und wünschen Dir alles Gute für die Zukunft.

DIESES INTERVIEW FÜHRTE
FRITZ ROSENTHAL

In der Reihe „Das Porträt“ sind bislang erschienen:

Siegfried Manke	1/1992	Ludwig Wagner	3/1998	Gerd Wilcken	1/2006
Wendelin Röckel	2/1992	Paulus Christmann	4/1998	Friedhelm Duensing	2/2006
Heinz Böcher	3/1992	Dominik Heinz	1/1999	Dr. Achim Thiel	3/2006
Heinrich Stephan	2/1993	Polizeichor		Valentin Zeh	4/2006
Helmut Dittmann	3/1993	Frankfurt am Main	3/1999	Bodo Pfaff-Greiffenhagen	2/2007
Paulus Christmann	4/1993	Frauenchor des		Uwe Stein	3/2007
Klaus Knodt	1/1994	Polizeichores Frankfurt	4/1999	Wulfart von Rahden	4/2007
Günter Burkhardt	2/1994	Sängerbund		Edgar Lockstedt	2/2008
Dr. Karlheinz Gemmer	3/1994	der Deutschen Polizei	2/2000	Reimund und	
Ludwig Linder	4/1994	Damian H. Siegmund	3/2000	Reinald Braun	3/2008
Lilli Pölt	1/1995	Achim Grieb	2/2002	Wolfgang Bothe	4/2008
Wolfgang Wels	2/1995	Lutz Felbinger	4/2002	Gerhard Löffler	1/2009
Thorsten Gelhausen	3/1995	Alexander Ganz	1/2003	Theo Diefenthäler	2/2009
Peter Frerichs	4/1995	Alfred Krause	2/2003	Berthold Dybala	3/2009
Erwin Hölzerkopf	1/1996	Norbert Weber	3/2003	Johann Balzer	4/2009
M. Burkhardt, G. Groß,		Edgar Feuchter	4/2003	Ingelore Harder-Schütte	1/2010
C. Meise, L. Rimmele,		Eike Schütte	2/2004	Dieter Balzer	4/2010
W. Wagner	2/1996	Heinrich Heine	3/2004	Peter Fiolka	1/2012
Horst Weidlich	4/1996	Franz Mastalirsch	4/2004	Steffen Bücher	4/2012
Jürgen Moog	1/1997	Dr. Johannes Renczes	1/2005	Germana Groß	3/2013
Peter Meise	2/1997	Matthäus Kuliberda	2/2005	Damian H. Siegmund	2/2014
Jürgen Hölscher	3/1997	Reiner Ohmer	3/2005	Roswitha Dill	2/2016
Dr. Herbert Günther	1/1998	Franco Botteon	4/2005	Odine Kunert	4/2018

Ehrung für Ingelore

I. Harder-Schütte mit Ehrenbrief des Landes Hessen ausgezeichnet

Ingelore Harder-Schütte wurde am 14.11.2018 im Landratsamt Groß-Gerau mit dem Landesehrenbrief ausgezeichnet. Landrat Thomas Will dankte ihr im Rahmen einer Feierstunde für ihren langjährigen ehrenamtlichen Einsatz.

Die Stadtverordnetenvorsteherin Helga Oehne gratulierte für die Stadt Kelsterbach vor Ort auch im Namen des Bürgermeisters Manfred Ockel.

Ingelore Harder-Schütte hat über einen Zeitraum unterschiedliche Ehrenämter wahrgenommen.

Seit 1976 gehört sie in der Paddler Gilde dem Vergnügungsausschuss an, der den jährlichen „Rummel im Dschungel“ organisiert. Diesen sportlich sehr erfolgreichen Verein führte sie als Vorsitzende von 2001 bis 2012.

Von 2008 bis 2011 war sie Frauenvertreterin und übt seit dieser Zeit bis heute die Funkti-



Landrat Thomas Will (r.) gratuliert

on der 2. Geschäftsführerin des Polizeichores Frankfurt am Main aus.

Seit 2009 engagiert sie sich im sozialen Verein „Kleeblatt“ in Kelsterbach. Der Verein „Kleeblatt“ hat sich die Sorge und Begleitung älterer Menschen zur Aufgabe gemacht.

Von 2011 bis 2016 war sie im Kirchenvorstand der Evangeli-

schen Christuskirchen-Gemeinde.

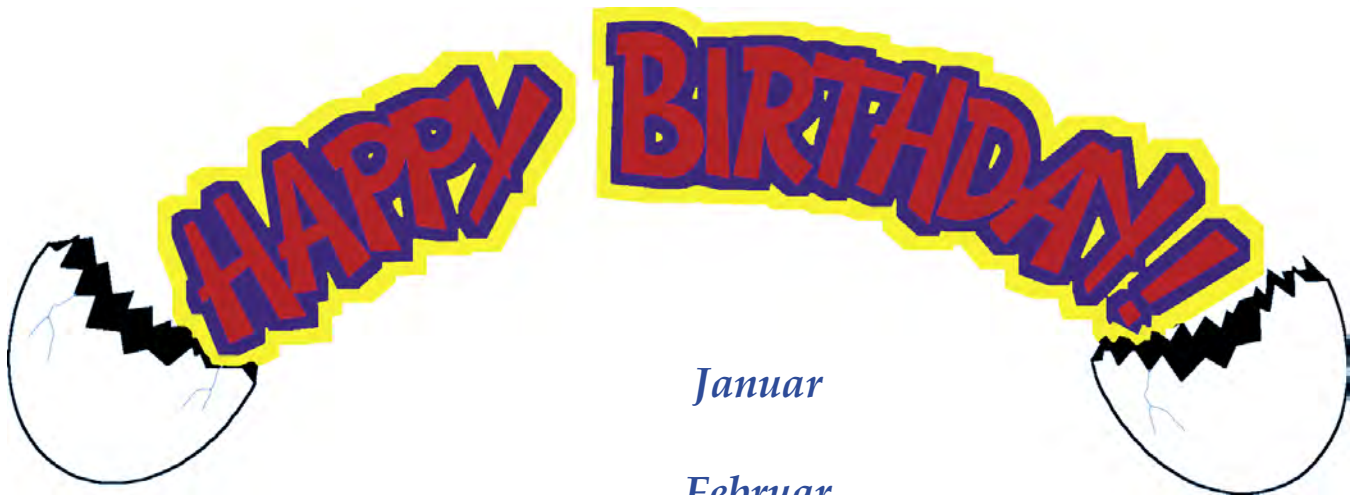
„Die vielen ehrenamtlich Tätigen nutzen ihre Talente, um etwas im positiven Sinne zu bewirken“ lobte Landrat Will.

Der Polizeichor freut sich über diese Auszeichnung für Ingelore und gratuliert sehr herzlich.

Eike Schütte
Fotos: H. Blaum



Susanne Harder-Wambach, Ingelore Harder-Schütte, Helga Oehne, Eike Schütte (v.l.n.r.)



Januar

Günter Burkhardt
Karl-Heinz Becker
Wolfgang Bjaesch

Februar

08.02.1939	80 Jahre
17.02.1959	60 Jahre
19.02.1929	90 Jahre

März

Peter Lissa
Gisela Lickart
Dominik Heinz
Horst Schmidtmann

22.03.1919	100 Jahre
22.03.1939	80 Jahre
24.03.1969	50 Jahre
29.03.1939	80 Jahre



*Alter schützt vor Liebe nicht,
aber Liebe vor dem Altern*

COCO CHANEL

Treuer Sänger verstummt

Karl-Heinz Stohl verstarb am 06. Dezember im 83. Lebensjahr

Der Polizeichor Frankfurt am Main e.V. trauert mit der Witwe Gerti Stohl um einen seiner treuesten Sänger. Karl-Heinz Stohl verstarb am 06. Dezember 2018 im 83. Lebensjahr.

Der Witwe wurde eine Kondolenzkarte übersandt, die von allen Sängern unterschrieben wurde. Als gebürtiger Eisenacher erlernte er das Elektrohandwerk und wurde Berufsschullehrer in der DDR. Weit vor der Wende kam Karl-Heinz in den Westen und wurde bei einem namhaften Elektrokonzern in Frankfurt am Main angestellt, bei dem er 50 Jahre tätig war. Am 1. Januar 1976 trat er in den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. ein und war aktiver Sänger im 1. Bass. Sein Naturell war von vornehmer Zurückhaltung geprägt. Dennoch erhob er seine Stimme, wenn es um „seinen Chor“ ging. Viele Jahre begleitete er Auftritte des Chores. Auch am



Chorleben nahm er mit seiner Gattin rege teil. Reisen mit dem Polizeichor innerhalb Deutschland wie auch in alle Welt waren ihm ein Anliegen. Für seine Treue zum Chor erhielt er die Vereinsnadel in Silber

im Jahr 1986 und in Gold 2001. Der Chorverband der Deutschen Polizei verlieh ihm 2001 die Nadel in Silber und 2017 in Gold. Seit gut einem Jahr war es ihm aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr möglich, am Chorgesang teilzunehmen. Fortschreitende altersbedingte Gebrechen machten eine intensive häusliche Pflege notwendig, die von seiner Frau und einem Pflegedienst wahrgenommen wurde. Nun ist seine Stimme für immer verstummt. Wir Sänger werden ihm ein ehrendes Andenken im Toten-Gedenkbuch des Vereins bewahren. Seine sterblichen Überreste werden im engsten Familienkreis beigesetzt. So habe es der Verstorbene zu Lebzeiten gewünscht. Im stillen Andenken verbleiben die Sänger des Polizeichores Frankfurt am Main e.V.

Fritz Rosenthal
Foto: F. Rosenthal

A large, smooth, light-colored stone with a cross symbol and German text, resting on a bed of smaller stones. The text on the stone reads: "Der Tod ist der Grenzstein des Lebens, aber nicht der Liebe".

Der Tod ist
der Grenzstein
des Lebens, aber nicht
der Liebe

Ein „Blaulicht“ ist erloschen

Heinrich Stephan ist am 28. Dezember von uns gegangen

Erneut hat ein langjähriges Mitglied den Polizeichor Frankfurt am Main e.V. (PCF) für immer verlassen.

Heinrich Stephan, geboren am 12. April 1941 in Vilshofen (Niederbayern,) aufgewachsen mit drei Geschwistern im elterlichen Betrieb (Land- und Gastwirtschaft mit Kelterei) im beschaulichen Steinkirchen, Markt Ortenburg (Niederbayern), kam schon in der Schule mit dem Gesang in Kontakt. Mit 14 Jahren trat er in den ev. Kirchenchor ein und mit 16 Jahren wurde er Mitglied im Männergesangsverein Ortenburg. Seinen ersten Soloauftritt hatte er mit 18 Jahren bei einer Aufzeichnung des Bayerischen Rundfunks.

Diese Passion ließ ihn sein Leben lang nicht mehr los. 1962 verließ er seine Heimat und ging nach Frankfurt am Main, wo er im Gesangsverein „Heiterkeit Niederrad“ neue Freunde fand. Dirigent Willi Heuser förderte ihn und ermöglichte ihm eine Ausbildung von Aussprache und Atemtechnik. Lieder von Schubert waren sein Steckenpferd. Eine weitere Station war der Frankfurter Opernchor, wo er eine weitere Ausbildung genoss.

Am 2. Januar 1964 trat Heinrich Stephan in die Bereitschaftspolizei des Landes Hessen ein, wo er mit seinen jungen Kollegen das Vereidigungslied einstudierte. Drei Jahre später, am 1. Januar 1967, trat er dem Polizeichor Frankfurt am Main bei. Als Polizeibeamter der Frankfurter Reiterstaffel versah er hoch zu Ross seinen Dienst. Als Reitlehrer trat er bei Führungen von Schulklassen als „singender Polizeireiter“ auf. Aufgrund seiner gesanglichen Fähigkeiten wurde er solistisch tätig und war ein Garant für öffentliche Auftritte des PCF im In- und Ausland.

Heinrich Stephan bereiste mit dem Chor alle Kontinente und war Initiator und Mitbegründer



der Gesangsgruppe *Die Blaulichtsänger (BLS)* im Jahr 1981. Diese Gesangsgruppe formte er zu einem ansehnlichen Klangkörper, der weit über die städtischen Grenzen hinaus bekannt wurde. 13maliges Auftreten in der hr-Kultsendung „Hessen lacht zur Fasenacht“, ferner in Landpartie „Frankfurter Gärten“, bei „Handkäs' mit Musik“ sowie einigen Hessentage sind seiner Aktivität zu verdanken. Die Chronik der *BLS* bilanziert in den fast dreißig Jahren 439 Auftritte. Er war es, der sich für CD-Aufnahmen stark machte, auf denen ein Teil des *BLS*-Repertoires verewigt wurde.

Für seine Verdienste im PCF erhielt Heinrich Stephan die Vereinsnadel in Silber und Gold. 2011 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Vom Sängerbund der Deutschen Polizei erhielt er ebenfalls die Silber- und Goldnadel. Henning Scherf, ehemaliger Bürgermeister von Bremen und Präsident des Deutschen Chorverbandes, ehrte ihn für über 50jährige Sangestätigkeit mit einer Urkunde.

Im Februar 2010 ereilte Heinrich ein Schlaganfall, von dem er sich nur kurzzeitig zu erholen schien. Häusliche Pflege war die Folge, die alle Familienmitglieder forderte. Seinen Enkelkindern konnte er sich nur noch bedingt annehmen. Den 70. Geburtstag feierte er im Kreise aller nächsten Angehörigen und der *BLS* sowie des Vorstandes vom PCF in seinem Haus. Als die erhoffte Besserung nicht eintrat, entschied man sich für eine professionelle Pflege. Seit einigen Jahren war die Hattersheimer Seniorenresidenz sein Zuhause. Persönliche Besuche waren immer von Wehmut gezeichnet. Einen ehemals so agilen Menschen mit einer Behinderung zu sehen, war für alle nicht einfach.

Nun ist seine Zeit abgelaufen, seine Stimme verstummt. Wir verneigen uns vor seinen Verdiensten und werden ihm ein fortwährendes Andenken im Toten-Gedenkbuch des Vereins bewahren.

Fritz Rosenthal.
Foto: F. Duensing

Regionale Vielfalt erleben!

LAND *und* GENUSS

Entdecken. Einkaufen. Genießen.

22. – 24.2.2019
FRANKFURT
Messe • Halle 1

www.landundgenuss.de
www.facebook.com/landundgenuss



MADE BY



ballcom
DIGITAL PUBLIC RELATIONS

Die Agentur im Herzen von Europa.

Der TON macht die Kommunikation.



www.ballcom.de

Unsere Leistungen

Original-Markenteile führender Kfz-Teilehersteller

Autoteile von A bis Z

Auspuff bis Zylinderkopf

Alfa bis VW

Beratung durch Fachpersonal

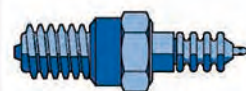
Service

Parkplätze

STOSSDÄMPFER



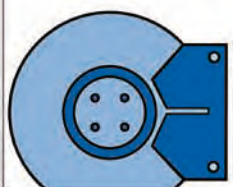
ZÜNDUNGSTEILE



AUTOPFLEGE



BREMSENTEILE



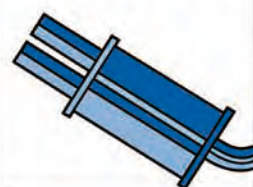
KUPPLUNGEN



ÖLE & ADDITIVE



SCHALLDÄMPFER



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00 - 18.30 Uhr · Samstag 9.00 - 15.30 Uhr



Gath-Autoteile GmbH

Herzogstraße 65 a · 63263 Neu-Isenburg

Tel. 06102/ 23443 oder Tel. 06102/ 800901

Fax 06102/ 17162

E-Mail: info@gathautoteile.de

Internet: www.gath-autoteile-gmbh.de

GATH

AUTOTEILE

TAUSENDE EINKAUFSALIBIS
150 GESCHÄFTE
MODEEINSATZKOMMANDO..
SHOPPING-VERDÄCHTIG

**Sie haben das Recht zu shoppen –
alles was Sie kaufen, können Sie auch behalten.**

Genießen Sie Frankfurts größte Shopping-Vielfalt, erlaubt ist was gefällt.
Hessens aufregenden Shopping-Tatort erreichen Sie bequem via Bus und
der U1 mit Haltestellen direkt im Einkaufszentrum. Sie kommen mit dem
Auto? Freuen Sie sich über 3.500 günstige Parkplätze!



NordWestZentrum
EINFACH GROSSARTIG.